

Wochenplan 5A – Kath. Religion

Aufgabe Woche 7 + 8 (04.05.2020 – 17.05.2020):

Die *Earth Hour* und der *Earth Day*, die wir ja beide gerade erst ‚begangen‘ haben, sollten dir nun ein Begriff sein. Hast du aber vom **Earth Overshoot Day**/Welterschöpfungstag oder vom **ökologischen Fußabdruck** schon gehört?

Um zu erfahren was der *Earth Overshoot Day* und der ökologische Fußabdruck sind, lies dir bitte den kurzen Text auf Seite 2 durch. Zusätzlich kannst du dich im Internet darüber informieren!

Anschließend fülle den **Lückentext**, den du ebenso hier auf der Homepage unter Lernunterlagen/5A/Mai/Religion findest, aus. Dies kannst du gleich online machen und mir bitte von der ausgefüllten Aufgabe einen Screenshot schicken.

In einem zweiten Schritt berechne bitte deinen eigenen ökologischen Fußabdruck. Nutze dazu diesen Link <https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/wwf-klimarechner/>. Sei bitte ehrlich! Es ist leider so, dass eigentlich jeder von uns auf zu ‚großem Fuße‘ lebt, dies hat wohl mit unserem Lebensstandard in Österreich zu tun, du bist nicht alleine. Poste dein Ergebnis mit deinen Initialen auf: <https://padlet.com/evaastner/4r8bcg5z71xekua0> . Dazu musst du nur auf das + rechts unten drücken und nun dein Ergebnis kurz und knapp darstellen und bitte deine Initialen hinzufügen.

Vielleicht gibt dir ja dein Ergebnis ein bisschen zu denken

Übermittle den Screenshot bitte an eva.astner@bildung.gv.at und poste dein Ergebnis unter angeführten Link. Bei Problemen, Fragen, Unklarheiten und anderen Anliegen, wende dich bitte ebenso an diese Email-Adresse. Ich bin für euch da!



Viel Erfolg!

Was ist der Ökologische Fußabdruck?

Der Ökologische Fußabdruck setzt sich aus dem zusammen, was wir täglich brauchen und verbrauchen: was wir essen und trinken, wie wir uns kleiden, wo wir wohnen, wie wir uns fortbewegen und wie viel Müll wir produzieren bzw. wie wir diesen entsorgen. Der Ökologische Fußabdruck beschreibt also, auf welchem Konsumniveau wir uns befinden. Ein großer Fußabdruck bedeutet ein hohes Konsumniveau, ein kleiner Fußabdruck ein niedriges Konsumniveau.

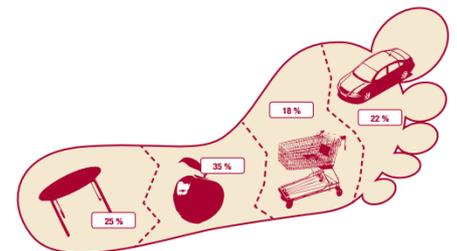
Um den Ökologischen Fußabdruck zu berechnen, wird er in vier Bereiche unterteilt:

Wohnen: In welchem Haustyp wohnen wir? Mit wie vielen Personen? Wie heizen wir die Wohnung? Ist das Haus gedämmt? Wie erzeugen wir das Warmwasser?

Ernährung: Wie oft essen wir Fleisch, Fisch und Milchprodukte? Wie werden die Lebensmittel erzeugt (konventionell, biologisch)? Was trinken wir?

Mobilität: Womit bewegen wir uns fort: mit dem Auto, dem Flugzeug, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn?

Konsum: Welche Güter kaufen wir ein (z.B. Klamotten, Fernseher, Computer, Möbel)? Welche Dienstleistungen nehmen wir in Anspruch?



Weltweit steht jedem Menschen eine Biokapazität von 1,8 gha (globaler Hektar) zu. Im Gegensatz dazu beträgt jedoch der globale Fußabdruck mittlerweile 3,3 gha pro Person. Das bedeutet, dass weltweit ein ökologisches Defizit von 1,5 gha pro Person besteht. Wenn ein Land oder eine Person mehr natürliche Ressourcen (Biokapazität) verbraucht, als zur Verfügung stehen, entsteht ein ökologisches Defizit. Das Land oder die Person wird als ökologischer Schuldner bezeichnet. Ist der Ökologische Fußabdruck kleiner als der Verbrauch an natürlichen Ressourcen besteht ein ökologisches Guthaben. Das Land wird dann als ökologischer Gläubiger bezeichnet und besitzt eine ökologische Reserve, ähnlich einem Guthaben auf dem Konto. Die Gegenüberstellung von Biokapazität- und Fußabdruckfläche von Ländern sagt allerdings nicht immer etwas darüber aus, ob ein Land im Weltmaßstab nachhaltig lebt oder nicht. Denn Biokapazitätsflächen können auch in anderen Ländern genutzt und damit quasi von dort importiert werden. Zum Beispiel wird Holz aus den Tropen in Deutschland verbaut oder die Baumwolle für die Jeans, die wir tragen, kommt aus Usbekistan.

Das **ökologische Defizit** war im Jahr 2007 immens hoch. Wir haben in diesem Jahr 150% der Biokapazität genutzt, die uns die Erde zur Verfügung stellt. Das heißt, wir haben eigentlich 1,5 Planeten „verbraucht“. In diesem Sinne ist unsere Erde bankrott und zwar jedes Jahr ein bisschen früher. Im Jahr 2010 war das bereits am 21. August erreicht und 2016 war dies bereits am 09.

August, im Jahr 2019 am 29. Juli. Dieser Tag wird von Umweltverbänden als Earth Overshoot Day, zu Deutsch Welterschöpfungstag, bezeichnet. Overshoot bedeutet, dass wir mehr verbrauchen, als die Erde dauerhaft zur Verfügung stellen kann. Der Overshoot Day ist also der Tag, an dem wir unser ökologisches Budget für das komplette Jahr konsumiert haben. Wie kann aber die Menschheit den Planeten 1,7 Mal überbenutzen, wenn nur einer zur Verfügung steht? Das kann am Beispiel des Fischfangs erläutert werden: Heutzutage greifen wir, wenn ein Fischbestand in einem bestimmten Gebiet überfischt ist, auf Ressourcen in anderen Gebieten zurück. Das funktioniert natürlich nur so lange, bis die weltweiten natürlichen Ressourcen erschöpft sind.

